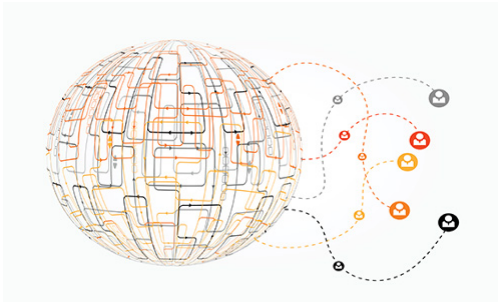


Kooperation im Kontext von Integrationsprozessen



Univ. Prof. Dr. Ursula F. Ott
Professor of International Business
for Experimental Research in International Business
CERIB

Kingston University London, UK

Email: U.Ott@kingston.ac.uk

Struktur des Referats

- ▶ Globalisierung, Sozialisierung und Adaption
- ▶ Definition der Aktivitätstypen
- ▶ Model der Kooperationen im Internationalen Verhandlungsvergleich
- ▶ Anwendungsbereiche der Forschung und Erkenntnisse
- ▶ Anknüpfungspunkte für Debatten über Integration in Vorarlberg/Österreich

Kooperation im Internationalen Vergleich

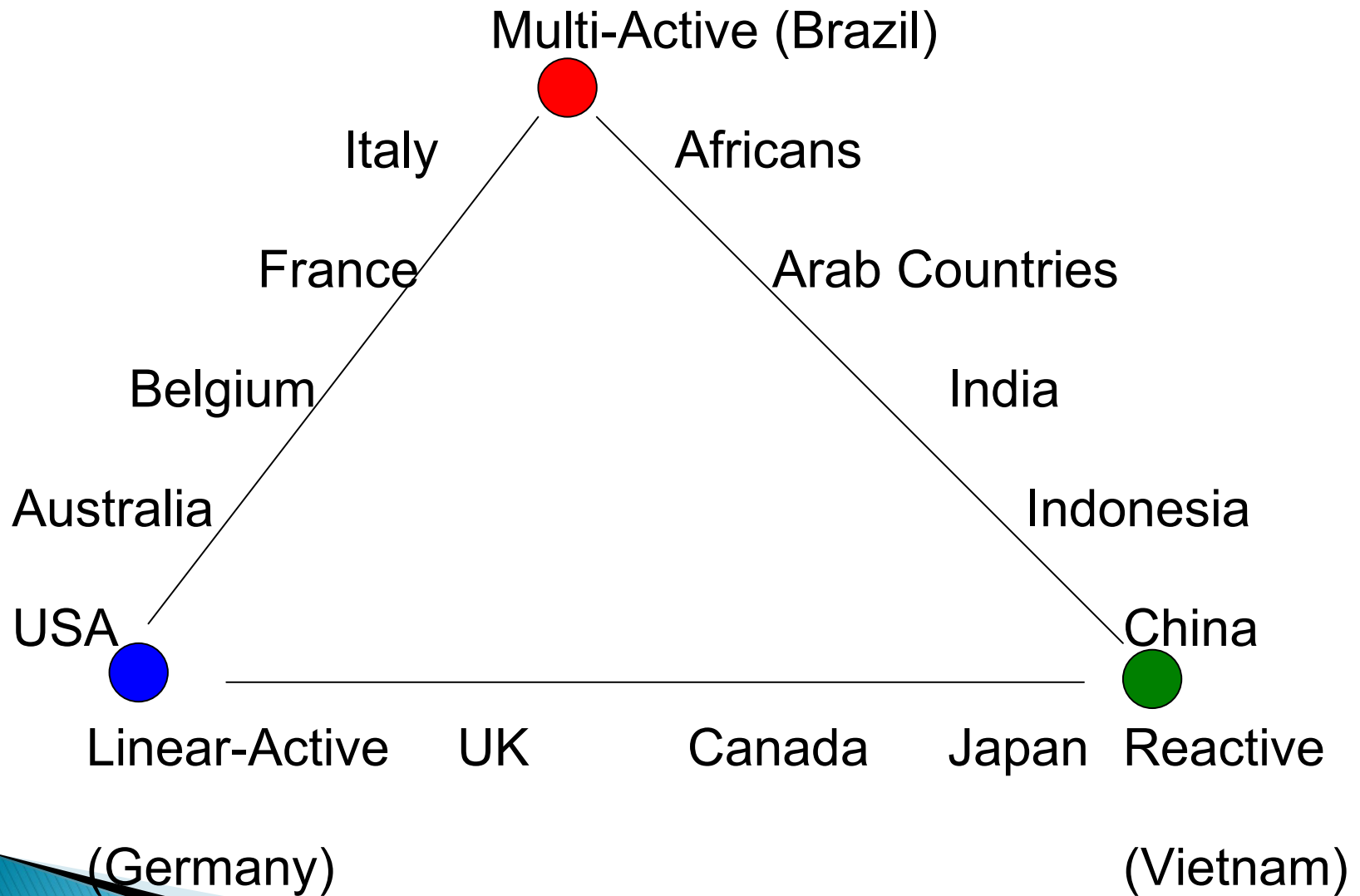
- ▶ Globalisierung – bringt durch Innovation und Technologie, Kulturen und Plätze der Welt näher zusammen, die geographisch und kulturell weit entfernt sind.
- ▶ Schwierigkeiten und Herausforderungen
- ▶ Unsicherheit und Unwissen – Innovation und Komplexität
- ▶ Zusammenleben in Wirtschaft und Gesellschaft durch Migration

Modell der Internationalen Kooperation– Typencharakterisierung

Die verschiedenen hundert nationalen and regionalen Kulturen der Welt kann man ungefähr in drei Gruppen einteilen: aufgaben–orientierten, hoch organisierten Planer (**linear–aktive**), personen–oriented, redseligen Beziehungsmenschen (**multi–aktive**), and respekt–orientierten introvertierten Zuhörer (**reaktive**).’

Richard Lewis (1999, 2006)

| LINEAR-AKTIVEN Aufgaben-orientierte Planung | MULTI-AKTIVEN Personen-orientierte Kommunikation | REAKTIVEN Respekt-orientiertes Zuhören |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Planung • striktes Zeitlimit • pünktlich • Zeit dominiert den Ablauf • erhält Information von Datenbanken, Handbücher und Stastiken • beendet Aktionen • konfrontiert mit Logik • unterbricht selten | <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen sind wichtig • arbeitet zu jeder Zeit • nicht pünktlich • Zeitplan ist nicht vorhersehbar • erhält Information von erster Hand (mündlich) • beendet menschliche Transaktionen • konfrontiert emotional • unterbricht oft | <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung allgemeiner Prinzipien • flexible Zeitgestaltung • pünktlich • reagiert auf den Zeitplan des Partners • verwendet beides • reagiert auf den Partner • vermeidet Konfrontation • unterbricht nicht |



ANALYSE INTERNATIONALER VERHANDLUNGEN

Verhandlungsspiele (Ott, 2011, 2014, 2016)

| Importeur Exporteur | Importeur | | |
|------------------------------|---|--|--|
| | Linear-aktiv | Multi-aktiv | Reaktiv |
| Linear-aktiv | Scenario 1 American exporter – German importer <i>‘Time is Money’ – Approach</i> | Scenario 4 American exporter – Brazilian importer | Scenario 5 American exporter – Japanese importer |
| Exporteur Multi-aktiv | Scenario 6 Brazilian exporter – American importer | Scenario 2 Brazilian exporter – Italian importer <i>‘Combining tasks’- Approach</i> | Scenario 7 Brazilian exporter – Japanese importer |
| Reaktiv | Scenario 8 <i>Example:</i> Japanese exporter – American importer | Scenario 9 <i>Example:</i> Japanese exporter – Brazilian importer | Scenario 3 <i>Example:</i> Japanese exporter – Finnish importer <i>‘Building trust’- Approach</i> |

Framework for Cultural Profiles

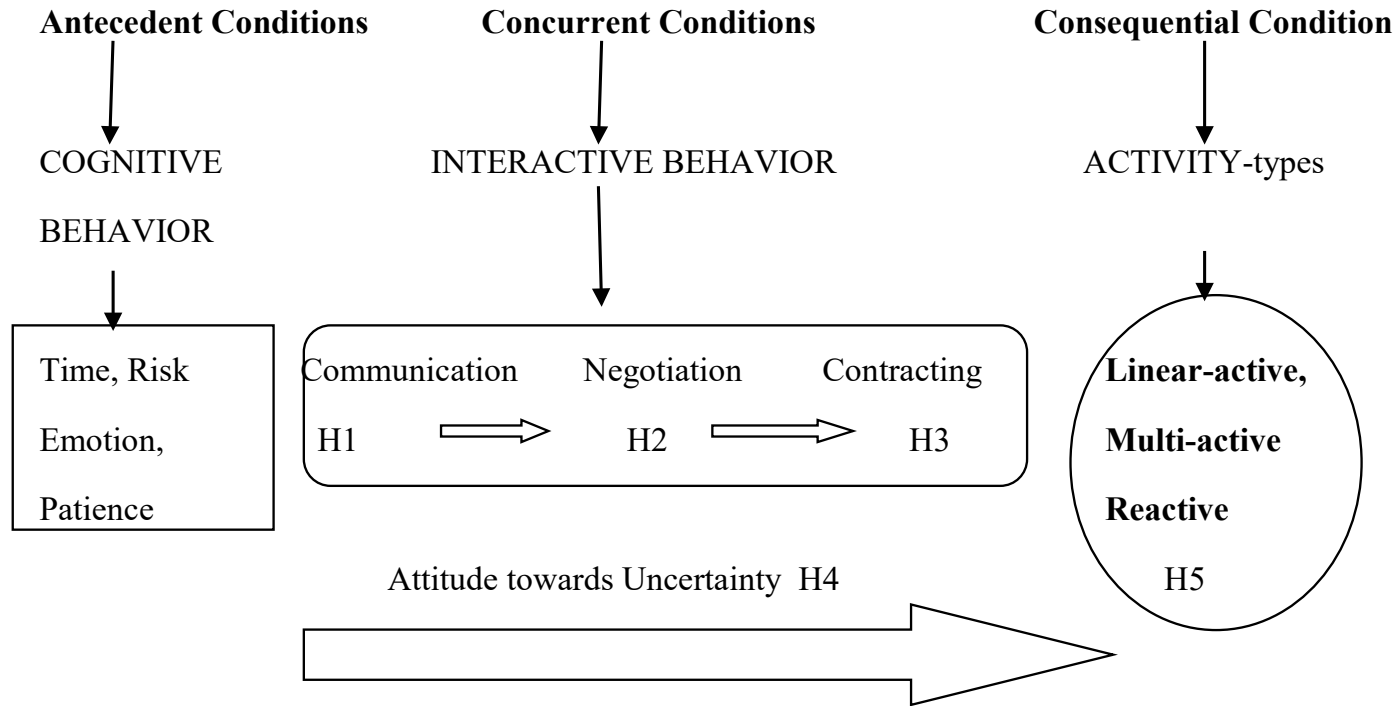


Figure 1: A framework for cultural activity types (Ott et al, 2016)

Anwendung meiner Forschung

- ▶ Richard Lewis Communication Ltd. – Cross Cultural Training
- ▶ Industriekonzerne (internationale)
- ▶ Weltbank – Train the Trainers
- ▶ Peacekeeping Taskforce
- ▶ Oxford University Programme of Negotiations

Anknüpfungspunkte für Debatten über Integration in Vorarlberg/Österreich

- ▶ Arbeitswelt, Zusammenarbeiten, Verhandeln müssen – über Grenzen des „Eigenen“ hinweg
- ▶ Interkulturalität – Sozialisation und Adaption als Dynamische Prozesse
- ▶ Wie ein Migrant sich an die neue Gesellschaft anpassen und seine eigene Kultur nicht vergessen soll/wird, so muss auch die Gesellschaft offen für Neues sein und die alten Werte konservieren, um kooperieren zu können

